Omnicell

Darmstädter Blister Symposium

13. Darmstädter Blistersymposium

2. April 2025

Darmstadt

Akkreditiert mit 8 Fortbildungspunkten

Darmstädter Blister Symposium

Grußwort des Gastgebers

Robert Bolmer

Business Leader Verblisterung,
Omnicell GmbH, Darmstadt

Es ist mir eine große Freude, Sie heute zum 13. Darmstädter Blistersymposium zu begrüßen! Diese Veranstaltung hat sich über die Jahre als der Branchentreff etabliert, bei dem innovative Lösungen und persönliche Erfahrungen ausgetauscht werden. Besonders freue ich mich über viele bekannte Gesichter - ebenso über alle neuen Teilnehmer, die heute zum ersten Mal dabei sind.

Die patientenindividuelle Verblisterung gewinnt zunehmend an Bedeutung, trägt sie doch entscheidend zur Therapiesicherheit, Effizienz in der Arzneimittelversorgung und optimierten Patientenbetreuung bei. Gleichzeitig bietet sie Apotheken eine wichtige Perspektive für eine zukunftssichere Positionierung im Wettbewerbsumfeld. Gemeinsam wollen wir heute aktuelle Entwicklungen, bewährte Konzepte und künftige Perspektiven beleuchten.

Unser Programm vereint wirtschaftliche, akademische und praxisnahe Vorträge. Dr. Stefan Hartmann, Apotheker in fünfter Generation, Präsident des Bundesverbands Deutscher Apothekenkooperationen (BVDAK) und Vorstand der MAVI Apotheken Institut AG, begleitet uns als Moderator durch den Tag. Mit seinem tiefen Verständnis für die Branche und ihre Herausforderungen sorgt er für spannende Diskussionen und wertvolle Impulse.

Den Auftakt macht Guido Michels von der Treuhand Hannover, der seit über 20 Jahren Apotheken beratend begleitet. Er analysiert die aktuelle wirtschaftliche Entwicklung der Branche, hinterfragt die Ursachen und gibt einen Ausblick auf kommende Trends. Thomas Wickop hat die Vorteile der Verblisterung bereits für seine Apotheke erkannt und umgesetzt: er berichtet praxisnah, worauf Neueinsteiger achten sollten.

Wenn die Anzahl der versorgten Patienten ansteigt, kann es sinnvoll sein, von der manuellen zur maschinellen Verblisterung überzugehen. Herbert Kreutz, erfahrener Apothekeneinrichter, gibt Ihnen nach der Kaffeepause wertvolle Tipps zur erfolgreichen Umsetzung und Reinraumausführung. Antje Urban bringt ergänzend die Perspektive der Pharmazieräte ein: sie erläutert gesetzliche Grundlagen, Qualitätsmanagement und Inspektionsanforderungen.

In der Praxis werden gesetzliche Vorgaben häufig unterschiedlich interpretiert. Rechtsanwalt Dr. Morton Douglas widmet sich aktuellen Gerichtsurteilen zur Verblisterung und verrät, worauf Apotheken bei Gesprächen mit den Aufsichtsbehörden besonders achten sollten.

Nach der ausgedehnten Mittagspause beschäftigen wir uns mit Prozess-Optimierung. Dr. Uwe Stiftel stellt mit Blimus TABChat digitale Lösungen für eine effizientere Kommunikation in der Arzneimittelversorgung vor. Danach zeigt Jochen Brüggemann innovative Wege zur Übertragung von E-Rezepten zwischen Pflegeheimen und Apotheken auf.

Zum Abschluss wechseln wir erneut die Perspektive: Jennifer Bergmann berichtet von den verschiedenen Herausforderungen, mit denen Pflegeeinrichtungen konfrontiert sind und zeigt Optimierungspotenziale in der Zusammenarbeit mit Apotheken auf.

In den Pausen erwartet Sie nicht nur eine kulinarische Stärkung; wir haben auch eine interessante Fachausstellung für Sie vorbereitet. Informieren Sie sich über die neuesten Technologien im Bereich der Apotheken-Automatisierung, und besuchen Sie die Teams von ADG Apotheken-Dienstleistungsgesellschaft GmbH, ApoCompetent GmbH, Apodienste, Digity GmbH, Hexal AG und Pharmatechnik GmbH & Co. KG. Unser Omnicell-Team zeigt Ihnen unsere Lösungen für eine automatisierte (VBM) und halbautomatisierte (fill2light) Verblisterung der SureMed-Blisterkarten!

Zudem steht Ihnen die Experten-Sprechstunde ganztägig zur Verfügung – mit Irina Benz, Herbert Kreutz und Dr. Morton Douglas, die Sie gerne individuell beraten, egal ob Sie neu in die Verblisterung einsteigen, oder bereits erfolgreich mehrere Heime versorgen.

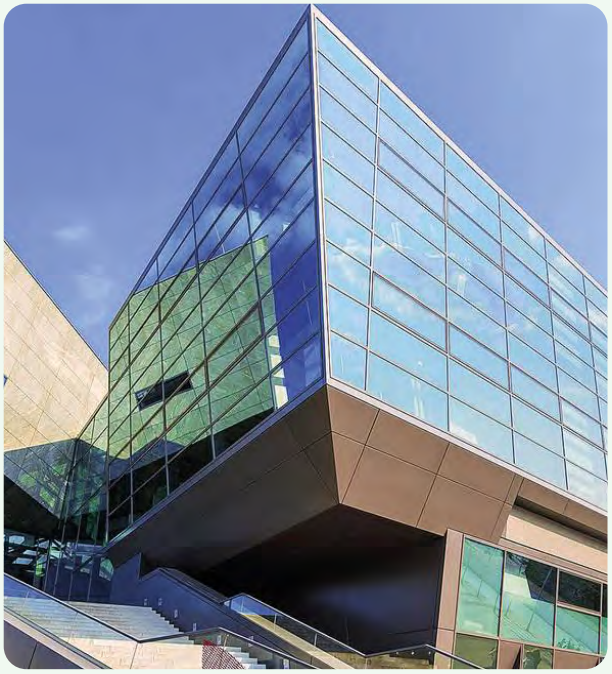
Mein besonderer Dank gilt allen Referenten und Experten, die ihr Wissen mit uns teilen, sowie Ihnen, den Teilnehmerinnen und Teilnehmern, die diese Veranstaltung mit Ihrem Engagement und Ihren Fragen bereichern. Lassen Sie uns diesen Tag für einen offenen, praxisnahen Austausch, neue Impulse und wertvolle Kontakte nutzen.

Ich wünsche Ihnen spannende Diskussionen und viele inspirierende Erkenntnisse!

Herzlich Willkommen!

R. Bolmer

Ihr
Robert Bolmer
Business Leader Verblisterung



1. April 2025

ab 18:00 Uhr Cocktailempfang im Foyer
19:00 Uhr Abendessen im Restaurant Calla
(Kongresszentrum Darmstadtium)

2. April 2025

13. Darmstädter Blister Symposium

Moderation der Veranstaltung:

- **Dr. Stefan Hartmann**
  Präsident des BVDAK und Vorstand MAVI Apotheken Institut AG

Experten-Sprechstunde

Parallel zu den Vorträgen läuft unsere ganztägige Sprechstunde. Klären Sie Ihre persönlichen Fragen mit unseren Experten:

- **Irina Benz**
  Prozessberaterin zur Verblisterung
- **Dr. Morton Douglas**
  Rechtsanwalt
- **Herbert Kreutz**
  Apothekeneinrichter

Von der Landesapothekerkammer Hessen mit 8 Fortbildungspunkten akkreditiert.

PROGRAMM

09:00 Uhr	**Begrüßung & Einleitung** Robert Bolmer, Senior Sales Manager Retail, Omnicell GmbH, Darmstadt Dr. Stefan Hartmann, Moderation, Präsident BVDAK & Vorstand MAVI Apotheken Institut AG, Gilching
09:30 Uhr	**Wirtschaftliche Entwicklung der Apotheken** Guido Michels, Treuhand Steuerberatung und Wirtschaftsberatung für Heilberufe GmbH, Hannover
10:05 Uhr	**Verblisterung für Neueinsteiger** Thomas Wickop, Einhorn-Apotheke, Darmstadt
10:40 Uhr	**Kaffeepause**
11:25 Uhr	**Räumliche Voraussetzungen für die maschinelle Verblisterung** Herbert Kreutz, Apothekeneinrichter, Weiskirchen
12:00 Uhr	**Maschinelle Verblisterung aus Sicht eines Pharmazierates** Antje Urban, Adler-Apotheke, Rostock
12:35 Uhr	**Verblisterung - aktuelle Gerichtsurteile** Dr. Morton Douglas, Friedrich Graf von Westphalen & Partner mbB Rechtsanwälte, Freiburg
13:10 Uhr	**Mittagspause**
14:35 Uhr	**Blimus TABChat** Dr. Uwe Stiftel, Pharmazeutische Datenmanagement & Service GmbH, Pampow
15:10 Uhr	**E-Rezept-Ausfallschutz und Heimversorgung** Jochen Brüggemann, RED Medical Systems GmbH, München
15:45 Uhr	**Perspektive des Pflegeheims** Jennifer Bergmann, Albert Schweitzer Haus, Grevenbroich
16:25 Uhr	**Fragen, Fazit & Schlussrunde**

Darmstädter Blister Symposium

Ganztägige Expertensprechstunde für Ihre Fragen

Für spezielle Fragen zur Verblisterung (abseits der Vorträge) findet unsere ganztägige Expertensprechstunde parallel zum Programm statt. Hier stehen Ihnen zwei drei Branchenkenner zum persönlichen Gespräch zur Verfügung, mit denen Sie weiterführende Details, sowie individuelle Überlegungen, Ideen und Problemstellungen besprechen können.

Kommen Sie vorbei – wir freuen uns auf Sie!

Irina Benz

Senior Clinical Consultant international, Omnicell GmbH, Darmstadt

Nach mehrjähriger Leitung der Blisterabteilung in einer öffentlichen Apotheke und erfolgreicher Etablierung der automatischen Verblisterung, bin ich nun seit zwei Jahren als Anwendungsberaterin und Trainerin bei der Firma Omnicell. In der Expertensprechstunde möchte ich Ihnen meine gesamte Erfahrung zum Thema Verblisterung zur Verfügung stellen und beantworte Ihnen gerne alle Fragen.

Herbert Kreutz

Objektplaner für Apotheken und Reinräume, Weiskirchen

Begeisterung, Vielfalt, Individualität, mein Maßstab ist immer der Kunde. Kommen Sie gerne mit Ihren Fragen zur Objektplanung zu mir!

Dr. Morton Douglas

Friedrich Graf von Westphalen & Partner mbB Rechtsanwälte, Freiburg

Es ist doch immer wieder beeindruckend, wie unterschiedlich gesetzliche Vorgaben ausgelegt werden. Zusätzlich zu meinem Vortrag können wir gerne Ihre persönliche Situation und Erfahrung besprechen.

Unsere Industriepartner

PHARMATECHNIK

BESSER BERATEN
APOCOMPETENT®

apodienste

ADG
Pharmacy Software
a PHOENIX company

Digity

HEXAL
A Sandoz Brand

MEINE NOTIZEN

Darmstädter Blister Symposium

Moderation

IHR MODERATOR

Dr. Stefan Hartmann

Präsident BVDAK & Vorstand MAVI Apotheken Institut AG, Gilching

Dr. Stefan Hartmann ist Apotheker in fünfter Generation. Zuvor lernte er Bankkaufmann und sammelte bereits während des Studiums Berufserfahrung in der pharmazeutischen Industrie. Nach seiner Promotion im Jahr 1993 verbrachte er einen Forschungsaufenthalt am Medical Center der University of California, San Francisco (USA).

1996 übernahm Dr. Hartmann die großväterliche St. Vitus Apotheke und gründete im Januar 2004 die VitaPlus Apotheke als Filialapotheke. Er gilt als einer der Pioniere der Filialisierung und betreibt nach 20 Jahren mit vier Apotheken heute noch zwei Apotheken. Anfang 2007 gründete er die VitaPlus AG, die für ein Netzwerk von inhabergeführten Apotheken ausgelagerte Leistungsbereiche wie Konditionsvereinbarungen und den Abschluss von Lieferverträgen mit Großhändlern und weiteren Marktteilnehmern übernimmt. Im Jahr 2023 wurde die VitaPlus AG in die VitaPlus GmbH überführt.

Im Jahr 2008 initiierte Dr. Hartmann die Gründungsversammlung des Bundesverbandes Deutscher Apothekenkooperationen e.V., dessen 1. Vorsitzender er seitdem ist. Der BVDAK e.V. setzt sich für den Erhalt und für die Weiterentwicklung der in Apothekenkooperationen organisierten inhabergeführten Apotheken ein.

2012 erfolgte die Gründung der MAVI Apotheken Institut AG, die hochkarätige Kongresse im Apotheken- und Pharmamarkt veranstaltet, und 2021 die Gründung der covitale GmbH, die bis Ende Februar 2023 ein Test- und Impfzentrum betrieben hat.

MEINE NOTIZEN

Darmstädter Blister Symposium

Wirtschaftliche Entwicklung der Apotheken

Guido Michels

Beratung für Apotheken

Guido Michels ist stellvertretender Leiter der Betriebswirtschaftlichen Abteilung bei der Treuhand Hannover und macht seit über 20 Jahren Apotheken erfolgreicher. Er berät schwerpunktmäßig zur Optimierung der betriebswirtschaftlichen Kennzahlen sowie im Rahmen von Kauf- und Verkaufsprozessen. Herr Michels leitet regelmäßig Seminare und Erfa-Gruppen und ist Autor in verschiedenen Fachmedien.

Mit der Erfahrung aus über 50 Jahren und mehr als 1 000 Mitarbeitern an über 30 Standorten garantiert die Treuhand Hannover Beratung auf höchstem Niveau. Als apothekeneigenes Unternehmen ist der Fokus auf die Heilberufe unser Markenzeichen. Neben den klassischen Leistungen der Steuerberatung bietet die Treuhand Hannover Unterstützung bei wirtschaftlichen Fragestellungen, Rechtsberatung und Wirtschaftsprüfung.

Kurz zum Thema

Trotz des stärksten Umsatzgewinns seit 30 Jahren haben sich die Ergebnisse der Apotheken im Jahr 2024 nicht verbessert. Im Vortrag „Wirtschaftliche Entwicklung in den Apotheken“ beleuchtet Guido Michels die Gründe für den Umsatzboom, die Auswirkungen des Skontourteils sowie die Effekte von CardLink, Schließungen und Inflation. Ein Ausblick auf 2025 zeigt, welche Trends sich im laufenden Jahr verstetigen und wo Veränderungen zu erwarten sind.

MEINE NOTIZEN

apodienste

Blisterdaten per Klick zur pDL

Medikationsanalysen einfach skalieren

- Pharmazeutisches Leihpersonal
- Blister und WaWi Integration
- Papierlose Sammelunterschrift

MEINE NOTIZEN

Darmstädter Blister Symposium

Verblisterung für Neueinsteiger

Thomas Wickop
Einhorn-Apotheke, Darmstadt

Ausbildung:

- Studium Albert-Ludwigs-Universität Freiburg
- Diplomarbeit University of Sydney

Beruflicher Werdegang:

- PJ: Größte Mutter-Kind-Apo Deutschlands in Leipzig
- Erster Job: Internationalen Ludwigs-Apo München
- Heimversorgung in bayerischer Landapotheke
- 2-jähriger Ausflug in eine Unternehmensberatung
- 5te Generation in ältester Apo Darmstadts

Aufbau Heimversorgung / Verblisterung Übernahme von 3 Filialen

- Ehrenamt Pharmazierat 5 Jahre & HAV-Delegierter

Verblisterung für Neueinsteiger

- Strategische Entscheidung Verblisterung (Zielsetzung, Wirtschaftlichkeit, Personal)
- Voraussetzung & Zeitplanung (Räume, Material, Wawi, Schulung)
- Vertragseinstieg (Abstimmung mit Heim, Ärzten, Angehörigen)
- Medikationsmanagement (Medikationspläne, Bestellung, Bestände und Austausch mit vorher versorgender Apotheke)
- Fokusthema: Rezeptmanagement
- Sonstiges (Entsorgung / Begehung / Schulung)

MEINE NOTIZEN

Darmstädter Blister Symposium

Räumliche Voraussetzungen für die maschinelle Verblisterung

Herbert Kreutz

Objektplaner für Apotheken und Reinräume, Weiskirchen

Begeisterung, Vielfalt, Individualität, mein Maßstab ist immer der Kunde.
Mit meiner langjährigen Erfahrung in der Objektplanung im Bereich Apotheke unterstütze ich Sie bei:

- Neu– und Filialgründung
- Apothekenverlegung
- Modernisierung im Bestand
- Beleuchtung und EDV-Netzwerk
- „Reiner“ Raum und Reinraum Kl. D
- Anpassung an neue Vorschriften
- Apothekenzubehör

Die Situation erfassen, sensibles Hinhören, Bedarf formulieren, in Schritten denken und zielorientiert lösen.

Kurz zum Thema

Plangrundlagen für Reinräume zur maschinellen, patientenindividuellen Verblisterung für den Eigenbedarf nach ApBetrO § 34, Aide-mémoire, in Abwägung mit den zuständigen Pharmaziebehörden.

MEINE NOTIZEN

Arztakquise

und Komplettversorgung Ärzte

Sie profitieren von folgenden Vorteilen:

- Ausbau und Gewinn neuer Arztpraxen
- Erschließung neuer Ertragsfelder
- Starke Kundenbindung
- Komplettversorgung

Ein Konzept der ApoCompetent GmbH

Pflegeakquise

und optimale Kundenbindung

Sie profitieren von folgenden Vorteilen:

- Akquise Pflegesektor
- Mehr Beratungskompetenz
- Einer vollversorgenden Apotheke
- Professionellem Marketing

Fachkooperation Pflegeschwerpunkt Apotheke

BESSER BERATEN
APOCOMPETENT®

ApoCompetent GmbH | Buldernweg 57 48163 Münster | Telefon 02295 92 377 45 | Telefax 02295 92 378 16 | info@apocompetent.de | www.apocompetent.de

MEINE NOTIZEN

Darmstädter Blister Symposium

Maschinelle Verblisterung aus Sicht eines Pharmazierates

Antje Urban

Adler-Apotheke, Rostock

Antje Urban ist seit 2008 Inhaberin der Adler Apotheke in Rostock. Seit 2012 hat sich die Apotheke auf die Heimversorgung spezialisiert und bietet umfassende pharmazeutische Betreuung für Pflegeeinrichtungen. Seit 2024 sorgt ein Omnicell-Blisterautomat für eine noch effizientere und sichere Medikamentenverblisterung. Neben ihrer unternehmerischen Tätigkeit engagiert sich Antje Urban seit 2013 als ehrenamtliche Pharmazierätin des Landes Mecklenburg-Vorpommern. Seit 2018 ist sie Mitglied der Kammerversammlung der Apothekerkammer MV und seit 2022 im Vorstand des Apothekerverbands MV aktiv. Mit ihrer langjährigen Erfahrung setzt sie sich für die Weiterentwicklung der Apothekenlandschaft sowie die pharmazeutische Versorgung in der Region ein.

Kurz zum Thema

Der Vortrag behandelt die maschinelle Verblisterung aus Sicht eines Pharmazierates und geht auf gesetzliche Grundlagen, Qualitätsmanagement und Inspektionsanforderungen ein. Es wird erläutert, welche Voraussetzungen Apotheken erfüllen müssen, um patientenindividuelle Verblisterungen durchzuführen. Wichtige Themen sind Hygienevorschriften, Personalqualifikation, Anforderungen an Räume und Geräte sowie die Dokumentation von Prozessen. Zudem werden die Prüfungen bei Erst- und Folgebesichtigungen erläutert. Ein besonderer Fokus liegt auf der Qualitätssicherung und dem Umgang mit Risiken wie Kreuzkontamination. Abschließend werden häufige Fragen zur praktischen Umsetzung und zur Verantwortlichkeit innerhalb des Prozesses beantwortet.

MEINE NOTIZEN

Darmstädter Blister Symposium

Verblisterung - aktuelle Gerichtsurteile

Dr. Morton Douglas

Friedrich Graf von Westphalen & Partner mbB Rechtsanwälte, Freiburg

Der Referent ist nach seinem Studium in Freiburg und an der Universität Aberdeen seit 20 Jahren als Anwalt zugelassen und hat sich in dieser Zeit auf die Beratung rund um den Vertrieb von Arzneimitteln sowie von Apotheken allgemein spezialisiert. Insoweit berät er umfassend Apotheken, Apothekenkooperationen, Verbände, pharmazeutische Großhändler und pharmazeutische Unternehmen. Mehrfach war er als Sachverständiger im Rahmen von Gesetzgebungsverfahren in Ausschüsse des Bundestages berufen, etwa auch bei den Beratungen über das Antikorruptionsgesetz im Gesundheitswesen. Ferner ist er forensisch tätig, insbesondere in Grundsatzverfahren zum Arzneimittelpreisrecht sowie zur Zusammenarbeit von Leistungserbringern einschließlich der Einbindung von Plattformen.

Kurz zum Thema

Das patientenindividuelle Verblistern von Arzneimitteln gewinnt zunehmend an Bedeutung in der Versorgung einer älter werdenden Bevölkerung. Seit der Änderung der Apothekenbetriebsordnung 2012 gibt es erstmals auch rechtliche Vorgaben, welche Anforderungen an das patientenindividuelle Verblistern gestellt werden. Diese gesetzlichen Vorgaben werden von den zuständigen Aufsichtsbehörden jedoch nicht immer einheitlich ausgelegt. Der Vortrag soll dazu dienen, unter Berücksichtigung aktueller Rechtsprechung einerseits den rechtlichen Rahmen abzustecken, andererseits aber auch aufzuzeigen, wie der Umgang mit den zuständigen Behörden möglichst reibungsfrei gelingen kann und welche Möglichkeiten schließlich bestehen, sollten die Behörden einmal über das Ziel hinaus schießen.

MEINE NOTIZEN

Omnicell

SureMed™ cup 35 und cup 28: die Besserblister

Die neuesten Blisterkarten von Omnicell bieten Ihren Kunden und Patienten ein optimales Medikamentenmanagement: mit verbessertem Handling, und der Möglichkeit, die Medikation flexibel zu ändern.

Die Herstellung kann manuell, teil-automatisiert mit dem fill2light oder maschinell mit dem Blisterautomaten VBM 200F erfolgen.

Unsere perforierte Cup-Blisterkarte mit abtrennbaren Bechern für die direkte Einnahme ohne Umfüllen bietet zahlreiche Vorteile:

- **Schnell**
  Kein Umfüllen von verblisterten Medikamenten
- **Bequem**
  Einnahme direkt aus dem abgerundeten Becher
- **Sicher**
  Patientenindividuelle Beschriftung
- **Unkompliziert**
  Schnelles Zustellen und problemloses Öffnen
- **Umweltbewusst**
  Saubere Trennung von Datenblatt und Plastik
- **Hygienisch**
  Einzeln verpackt

Optimale Lösung für die Versorgung von Patienten in der Pflegeeinrichtung oder Patienten zu Hause.

Optimiertes und sicheres Medikamentenmanagement aus der Apotheke vor Ort.

Höhere Patientensicherheit und Vermeidung unerwünschter Arzneimittelereignisse.

Darmstädter Blister Symposium

Blimus TABChat

Dr. Uwe Stiftel

Pharmazeutische Datenmanagement & Service GmbH, Pampow

- Geschäftsführer von der Firma PDM+S GmbH und Inhaber der Unternehmensberatung US APoConsult.
- Akkreditierter BAFA Berater.
- Seit 1991 im Apothekenmarkt tätig.
- Davon 20 Jahre für die Firma Pharmatechnik GmbH und 8 Jahre für die Firma GEHE Pharmahandel tätig.
- u.a. spezialisiert im Bereich der Prozessoptimierung Apotheke (Entwicklung des VMI-Moduls WAWI TOP, Celesio) und den Prozessen rund um die Arzneimittelversorgung von Pflegeheimen und Pflegediensten.

Kurz zum Thema

Der Vortrag zeigt der Apotheke mögliche digitale Lösungsansätze für eine Optimierung der Kommunikationsprozesse zwischen der Apotheke und Pflegeeinrichtungen/Pflegediensten.

Dies betrifft u.a. den Prozess der Kommunikation von Medikationsänderungen und Freigaben durch die Apotheke und die Anforderung von Bedarfsarzneimitteln.

MEINE NOTIZEN

Darmstädter Blister Symposium

E-Rezept-Ausfallschutz und Heimversorgung

Jochen Brüggemann

Gründer und Geschäftsführer, RED Medical Systems GmbH, München

Jochen Brüggemann studierte Informatik an der Universität Dortmund und erlangte 1994 mit Albis on Windows als erste Windows-Arztsoftware die Zulassung der Kassenärztliche Bundesvereinigung. Nach dem Verkauf von ALBIS 1996 an die CGM war er Geschäftsführer verschiedener Tochtergesellschaften des Konzerns, unter anderem CompuDent, ifap und aescudata. 2009 übernahm Jochen Brüggemann darüber hinaus die Leitung des internationalen Entwicklungsbereichs der CGM. Anfang 2012 entschloss er sich, die CGM zu verlassen, und gründet die RED Medical Systems GmbH. RED entwickelt und vertreibt diverse cloud-basierte TI- und Software-Lösungen für den ambulanten Gesundheitsmarkt.

Kurz zum Thema

Der Vortrag präsentiert eine Lösung, mit der E-Rezepte einfach und bequem vom Pflegeheim in die Apotheke übertragen werden können. Damit gehören vergessene Rezepte, gefaxte Barcodes oder das Hin- und Herfahren von eGK der Vergangenheit an. Das System unterstützt außerdem dabei, die Patientenversorgung auch dann aufrechtzuerhalten, wenn es technische Probleme mit dem Anschluss der Warenwirtschaft an die Telematikinfrastruktur gibt. Mögliche Umsatzeinbußen werden damit vermieden.

MEINE NOTIZEN

Omnicell Lösungen für die patientenindividuelle Verblisterung - von manuell über halbautomatisiert zu vollautomatisiert

Wir haben die passende Lösung für Ihre Apotheke - egal für wie viele Patienten Sie verblistern:

✓ Safety Modul

Manuelle Verblisterung mit Sicherheits-Lochbrett, ohne hohe Investition, für niedrige Bettenzahlen

✓ fill2light

Das intelligente System führt dank optischer Lichtsignale sicher durch den Befüllungsprozess von Blisterkarten

✓ VBM

Unser Blisterkartenautomat für die vollautomatische, schnelle, präzise und zu 100% rückverfolgbare Verblisterung

Darmstädter Blister Symposium

Perspektive des Pflegeheims

Jennifer Bergmann

Einrichtungsleitung
Seniorenzentrum Albert Schweitzer Haus

Diakonie Rhein-Kreis Neuss e.V.

Jennifer Bergmann, 47 Jahre, 3 Kinder und in Grevenbroich im Rhein-Kreis Neuss zuhause. Als examinierte Krankenschwester, mit Weiterbildungen in den Bereichen Palliativ Care, Qualitätsmanagement, Pflegedienstleitung, Einrichtungsleitung, ist Frau Bergmann seit 1999 für die Diakonie im Rhein-Kreis Neuss e.V. tätig, seit 2021 als Einrichtungsleitung in der stationären Langzeitpflege im Seniorenzentrum Albert Schweitzer Haus in Grevenbroich. Erste Erfahrungen mit der Verblisterung von Medikamenten konnte ich in der Position als Leitung des Qualitätsmanagements sammeln. Während der Hauptmerk auf die stationäre Pflegeeinrichtung liegt, gibt es zusätzlich Erfahrungen in der ambulanten Pflege und in der Tagespflege.

Kurz zum Thema

Die individuelle Medikamentenverblisterung, in der Pflegeeinrichtung mit 135 Betten, erfolgt seit fast 2 Jahren.

Es liegen bereits Erfahrungen mit anderen Blistersystemen vor, aktuell werden SureMed Cup 35 Blisterkarten von Omnicell verwendet.

In meinem Vortrag möchte ich die Perspektive der Pflegeeinrichtung darlegen.

Dies umfasst nicht nur die Wirtschaftlichkeit, sondern auch die besonderen Herausforderungen, auf Hinblick der neuen Personalbemessung in Pflegeeinrichtung, mit Ausrichtung auf den bevorstehenden Fachkräftemangel.

Welche Vor- und Nachteile können sich, unter Berücksichtigung der erforderlichen Voraussetzungen, ergeben?

Wie kann eine gute und reibungslose Zusammenarbeit zwischen Apotheke und Pflegeeinrichtung gestaltet werden, unter Einbezug des Qualitätsmanagements?

Welche weiteren Perspektiven bieten sich, wenn neben der Pflegeeinrichtung auch ein ambulanter Pflegedienst oder eine Tagespflege an dem Träger der Einrichtung angeschlossen ist?

MEINE NOTIZEN

MEINE NOTIZEN

Save the date

14. Darmstädter Blistersymposium am 17. März 2026

Melden Sie sich für das nächste Jahr an.

Um Zugang zu den Vorträgen zu erhalten, scannen Sie bitte den QR-Code. Das Passwort teilen wir Ihnen am Ende der Veranstaltung mit.

Omnicell GmbH, Robert-Bosch-Straße 7, 64293 Darmstadt
+49 (0) 6151 800 16 51
info@omnicell.de
www.omnicell.de

Omnicell®

COPYRIGHT Omnicell GmbH, Darmstadt - Alle Rechte vorbehalten.

Der Kongressführer einschließlich aller Vortragsunterlagen der Teilnehmer – auch der abrufbaren Originale – ist urheberrechtlich geschützt.
Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtes ist ohne Zustimmung der Omnicell GmbH und der Referenten unzulässig und strafbar.
Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in digitaler Form oder in elektronische Systeme.

Omnicell and the Omnicell design mark are registered trademarks. SureMed is a trademark of Omnicell, Inc. in the United States and internationally. All other trademarks and trade names are the property of their respective owners. © 2025 All rights reserved.